

regelmäßigen Folgekosten verursachen. Großprojekte liegen außerhalb der kulturellen Förderung durch URBAN II.

Ein attraktiveres Kulturangebot kann Basis für private Investitionen darstellen. Ein entscheidender Beitrag zu Verbesserung des Stadtbildes und der -entwicklung liefert die Sicherung und Nutzbarmachung ungenutzter Immobilien.

URBAN II sollte, nach der Studie, attraktive kulturelle Einrichtungen wirtschaftlich stabilisieren.

Die Studie geht näher auf eine Reihe von Einrichtungen ein, die bisher bereits Förderanträge über URBAN II gestellt haben. Zu ihnen gehören: Schaubühne Lindenfels, Lofft und Bagage, Projekt Gieszer 16, Musikalische Komödie im Haus Dreilinden, Landesfilmdienst und Felskeller (kein Förderantrag).

Über die Erfolgsaussichten einer Kultur- und Freizeitachse Karl-Heine-Straße äußert sich die Studie in einer engen und einer weiteren Variante. Die enge Variante beschreibt eine Verbindung vorhandener Einrichtungen durch ein Netzwerkmanagement, das sich auf einen einheitlichen Werbeauftritt, gemeinsame Akquise von Förder- und Sponsorengeldern und Synergien bei der Entwicklung der Kultur- und Freizeitachse, konzentriert. Hierzu meint Kulturplan, dass die Schnittmenge der vorhandenen Betriebe in Ausrichtung, Strategie und Zielgruppe zu gering ist.

Die weitere Variante bezieht sich auf die Ansiedlung zusätzlicher Einrichtungen durch öffentliche Förderung und ein Konzept für eine großflächige museale Präsentation im Freiraum. Kulturplan meint dazu, daß kommerzielle Freizeitbetriebe und Trendsport keine Investitionsfelder der öffentlichen Hand sind und eine Belegung von Freiflächen mit Exponaten kaum belebende Wirkung hat.

Frau Locker betont die Bedeutung kooperativer Vorhaben, da dadurch ein Kostenausgleich entsteht. Wenn weitere kommunale Träger, die in der bestehenden Analyse noch keine Berücksichtigung gefunden haben, Anträge auf eine Förderung stellen, kann ebenfalls auf die Untersuchung zurück gegriffen werden.

Die Themengruppe äußert den ausdrücklichen Wunsch, die Studie zur Verfügung gestellt zu bekommen.

3. Vorstellung der Projekte

Vorbemerkung

In Vorbereitung auf das Treffen wurden drei Punkte erstellt, an denen sich die Präsentationen orientieren sollten. Die Orientierung an diesen drei Punkten dient zu einer Effektivierung der Arbeit in der Themengruppe, zum ändern der Vergleichbarkeit von Projekten.

1. Bezug zu URBAN II (Förderrichtlinien)
2. konkreter Fördergegenstand
3. Bezug auf die Kriterien zur Bewertung von Projekten (Zielgruppenkriterium, Sozialkriterium, Nachhaltigkeitskriterium, Partizipationskriterium, Innovationskriterium, Stadtentwicklungskriterium, Imagekriterium)

Die Themengruppe empfiehlt das Projekt, weil zwei Akteure zusammen arbeiten, eine Zusammenhang von Kultur und Städtebau entwickelt und umgesetzt wird sowie ausgewählte Bevölkerungsgruppen einbezogen werden.

c.) Leipziger Tafel

Herr Dieterich stellte in der Themengruppe nochmals die Vorhaben und Aktivitäten der Leipziger Tafel vor. Für die nächste Zeit ist der Umzug in Räume der Heilandskirchgemeinde in der Erich-Zeigner-Allee geplant, da sich hier die Möglichkeit bietet die Räume auch für die geplante Versorgung von Kindern und Jugendlichen zu nutzen.

Auf Nachfrage erklärte Herr Dieterich, dass die Einrichtung einer Küche nicht möglich ist, da aufgrund der Arbeitsweise der Tafel keine Speisenplanung möglich ist und außerdem auch kein Personal zur Übernahme des Kochens angestellt werden kann.

Leipziger Tafel							
Zielgruppenkriterium	Sozialkriterium	Nachhaltigkeitskriterium	Partizipationskriterium	Innovationskriterium	Stadtentwicklungskriterium	Imagekriterium	Summe
2	2	2	2	2	-	-	10

Die Themengruppe empfiehlt das Projekt, weil die Notwendigkeit und Richtigkeit besteht, bedürftigen Kindern und Jugendlichen auf diese Weise zu helfen, weil der Stadtteil und die Menschen die Tafel brauchen und weil dies als Pflicht der Gesellschaft angesehen wird.

d.) Freundeskreis Buchkinder e.V.

Ralph-Uwe Lange (Rulo) stellte die bisherigen Ergebnisse der Buchkinder vor. In der Nasch werden seit längerem, unter der fachlichen Anleitung von Lee Böhm und Rulo, von und mit Kindern Bücher hergestellt, deren Geschichten sich die Kinder selber ausdenken, malen, schreiben, gestalten, drucken und binden.

Lee Böhm hat bisher ehrenamtlich gearbeitet. Da die Aufgaben jedoch immer weiter zunehmen wird eine Aufwandsentschädigung notwendig, um die bisherigen Tätigkeiten fortzusetzen bzw. das Angebot erweitern zu können.

Christina Weiß gibt den Hinweis, dass ein größerer zum Bezug Leipziger Westen hergestellt werden könnte.

Die Bewertung des Projektes wurde auf die nächste Sitzung der Themengruppe verschoben.

Aufgrund der wenigen verbleibenden Zeit wurde die Vorstellung des Vorhabens des Gartenvereins Bach'sche Erben auf die nächste Sitzung der Themengruppe verschoben.

4. Handlungshinweise zur Vorstellung und Bewertung von Projekten

In Folge der von Themengruppe erarbeiteten Kriterien zur Bewertung von Projekten wurde immer wieder der Bedarf an Handlungshinweise zur Vorstellung von Projekten geäußert. Der Entwurf wurde allen Themengruppenmitgliedern vorgestellt. Inklusive einiger Ergänzungen sind die Handlungshinweise im Anhang zu finden.

- **Sommerfest des Gartenvereins Bach'sche Erben**
 - 05.07.2003

Nächste Treffen der Themengruppe Stadträumliche Qualitäten

- 09.04.2003, 17:00 bis 19:00 Uhr im Gartenverein Bach'sche Erben, Wasserstraße
- für den weiteren geplanten Termin am 11.06.2003 besteht das Angebot, diesen mit der Themengruppe Stadträumliche Qualitäten zusammen zu legen. Das Treffen würde dann auf den 05.06.2003, 18.00 bis 20.00 Uhr im Goetzhaus verschoben werden. Zentraler Inhalte dieser Themengruppe speziell ist der Stadtteil Lindenau.

Nächstes Forum Leipziger Westen

- 03.07.2003, 16.00 bis 19.00 Uhr in der Nachbarschaftsschule in Lindenau

Anja Moritz (Moderatorin)

28.02.2003

7. Teilnehmerliste

	Vorname	Nachname	Firma/Einrichtung	Straße	PLZ	Ort	Telefon	E-Mail-Adresse
Frau	Susanne	Beyer	Schaubühne Lindenfels	Karl-Heine-Straße 50	04229	Leipzig	484620	service@schaubuehne.com
Frau	Lee	Böhm	Freundeskreis Leipziger Buchkinder e.V.			Leipzig		leekitano@web.de
Herr		Brumme	Zentrum f. Integration	Demmering 115	04179	Leipzig	4804311	MichaelBrumme@zfi-leipzig.de
Herr		Dietrich	Leipziger Tafel e.V.	Zschochertsche 21	04229	Leipzig	6898481	kontakt@leipziger-tafel.de
Frau	Sophie	Hannes-Ketteler	SI ! theater	Alte Straße 12	04229	Leipzig	9095224	sophieles@web.de
Herr	Martin	Heering	LOFFT	Lindenauer Markt 21	04177	Leipzig	9617615	heerinf@lofft.de
Herr	Ralph-Uwe	Lange	Freundeskreis Leipziger Buchkinder e.V.	Gemeindeamt SW	04177	Leipzig	2253742	
Dr.		Leistner	Nathanaelkirche Lindenau	An den Linden 110	04178	Leipzig	9411074	leifri@web.de
Herr	Dieter	Liebing	QM Kleinzschocher	Dieskastr. 50	04229	Leipzig	4204671	quartiersmanagement@kleinzschocher.de
Herr	Uwe	Menge	Gartenverein Bach'sche Erben	Rossmarktstraße 10	04177	Leipzig	4413098	
Herr	Jens	Neutsch	KAOS e.V.	Wasserstr. 18	04177	Leipzig	4803842	jens.neutsch1@epost.de

	Vorname	Nachname	Firma/Einrichtung	Straße	PLZ	Ort	Telefon	E-Mail-Adresse
Herr	Bertram	Plate	URBAN-Kompetenz-Zentrum	Rietschelstraße 2	04177	Leipzig	8705930	plate@urban-leipzig.de
Frau		Schönmuth	Leipziger Kinderbüro e.V.	Rietschelstr. 2	04177	Leipzig	8705945	Lehwald@Leipziger-kinderbuero.de
Herr	Boris	Siradovic		Spinnereistraße 7	04179	Leipzig		Bo-ris.siradovic@unifr.ch
Herr	Wolfgang	Thiel	Gartenverein Bach'sche Erben	Alte Straße 43	04229	Leipzig		Thielfirst@aol.com
Frau		Tietze	Seniorenhaus Selbsthilfe L-P	Karl-Heine-Str. 41	04229	Leipzig	4011572	
Frau	Christina	Weiß	Lindenauer Stadtteilverein e.V.	Lindenauer M 12	04177	Leipzig	4512012	litterae@t-online.de